

## Sicheres Auto: Über die Kampagne

### Handlungsbedarf

Bei zwei von drei Strassenverkehrsunfällen mit Schwerverletzten oder Getöteten spielen die Eigenschaften von Personenwagen eine entscheidende Rolle. In der Fahrzeugsicherheit bestehen heute grosse ungenutzte Sicherheitspotenziale, deren Ausschöpfung direkt vom Kaufentscheid abhängig ist.

Im Vordergrund stehen folgende vier Eigenschaften, über die ein «sicheres Auto» verfügen muss:

- Aktive Sicherheit – vermeidet, dass es zu einem Unfall kommt
- Insassenschutz – schützt die Autoinsassen, wenn es zu einem Unfall kommt
- Fussgängerschutz – schützt die Fussgänger und Velofahrer, wenn ein Auto mit ihnen kollidiert
- Kompatibilität – schützt optimal alle Insassen, wenn zwei Autos miteinander kollidieren

«Was ist Ihnen beim Kauf eines Autos wichtig?» Die Käuferinnen und Käufer sind grundsätzlich sehr sicherheitsbewusst: Zusammen mit «Autogrösse» und «Kaufpreis» ist «Sicherheit» das wichtigste Entscheidungskriterium. Oft wird sie aber als gegeben vorausgesetzt und fehlt der Anreiz für die aktive Informationssuche vor dem Kaufentscheid.

### Projektziele

- Förderung des sicherheitsbewussten Autokaufs
- Unterstützung des wählerischen Neuwagenkäufers durch konsumentenfreundliche Entscheidungshilfen

### Projektelemente

Kaufhilfen für den Konsumenten mittels Internet- und Printprodukten.

Erstellung einer Datenbank für den Sicherheitsvergleich zwischen Neuwagen. Diese basiert auf bestehenden Daten von EuroNCAP zu Insassen- und Fussgängerschutz, neuen Berechnungen zur Kompatibilität im Auftrag des VCS und Elementen der aktiven Sicherheit (insbesondere ESC).

Öffentlichkeitsarbeit: Diskussion über ganzheitliche Sicherheit und Sensibilisierung von Käuferschaft und Multiplikatoren.

Projektunterstützung: Das Projekt wird durch den Fonds für Verkehrssicherheit FVS mitfinanziert. Partner sind SKS, TopTen, Car4You (Öffentlichkeitsarbeit); agu und dtc (Sicherheits- und Fahrzeugexperten).

### Der VCS Verkehrs-Club der Schweiz (Projektleitung)

Der VCS setzt sich seit seiner Gründung 1979 für eine menschen- und umweltgerechte Mobilität und Verkehrspolitik ein. Zu seinen Kernthemen gehören u.a. die sparsame Verwendung von Energie, die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene und die Verbesserung der Sicherheit im Strassenverkehr.

Der VCS Verkehrs-Club der Schweiz engagierte sich in der Vergangenheit mit Erfolg für eine leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) und für die Finanzierung wichtiger Bahnprojekte (Neat, Bahn 2000, FinöV). Und er bewirkte mit der Initiative «Strassen für alle» die erleichterte Einführung von Tempo 30 in Wohnquartieren. Mit gut 115'000 Mitgliedern ist der VCS der zweitgrösste Verkehrsverband der Schweiz.